

Frauenkrimi aus Zürich

Mit derselben feinen Beobachtungsgabe, die in ihren Fraz-Kolumnen aufscheint, beschreibt Sabina Altermatt die diversen Gefühlslagen und Situationen, in die Protagonistinnen ihres ersten Kriminalromans geraten. Da ist die spanischstämmige Polizistin Anita Sanchez, die noch einem schrecklichen Ereignis in der Vergangenheit nachhängt, sich aber in der Gegenwart mit ihrem sperrigen Vorgesetzten Kopp herumschlagen muss. Und da ist Corina Casutt, Bündnerin wie Sabina Altermatt übrigens, die durch den Tod ihrer Schwester Billa von den idyllischen grünen Bergen mitten in die harte autonome Szene von Zürich katapultiert wird. War es wirklich Selbstmord oder nicht vielmehr doch Mord, wie Anitas kriminalistischer Instinkt beharrlich behauptet? Auch die Schwester kann nicht glauben, dass sich die starke, kämpferische Billa umgebracht haben soll. Spannend bis zur letzten Seite ist dieser Erstling unserer Kolumnistin, und es ist eine Freude, ihre knappe, präzise, aber dennoch filigrane und sinnliche Sprache zu lesen. Sabina Altermatt ist mit «Verrat in Zürich West» für den Wiesbadner Krimipreis 2005 nominiert. Wir drücken ihr ganz fest die Daumen und hoffen, dass noch mehr Romane von ihr zu lesen sein werden. Das nächste Mal darf dann die Auflösung am Schluss durchaus noch etwas ausführlicher werden. moj

Sabina Altermatt: Verrat in Zürich West. Orte Verlag 2005. 133 S. ISBN 3-85830-132-9. CHF 26.00.